

ne Zuwendung aus Ihrem Kulturfonds in Höhe von 28 000 RM gegen Abgabe von 300 Exemplaren an die Kanzlei des Führers zu ermöglichen.

Ich tue dies einmal deshalb, weil Sie selbst Eigentümer der Handschrift sind, wenn Sie auch die Stadt Brünn in Besitz und in der Verwahrung dieses Kronjuwels ihrer Geschichte belassen haben. Vor allem aber auch deshalb, weil die Handschrift mit ihrem Bildschmuck ein ganz besonders eindrucksvolles Zeugnis für die alte Mission des deutschen Geistes und der deutschen Kultur im böhmischen Raum ist und weil aus diesem Grunde das geplante Werk auch in der Gegenwart berufen sein kann, den deutschen Anspruch auf Führung im Osten mit der Sprache der Wissenschaft symbolhaft zu vertreten. Das Reichsinstitut für Ältere deutsche Geschichtskunde als der berufene Hüter der geschichtlichen Überlieferung des alten deutschen Reiches, dessen weiterer Rahmen und europäische Sendung durch Sie, mein Führer, erneuert wurde, ist sich der Aufgabe bewußt, die ihm selbst daraus erwächst: mit allen seinen Kräften mitzuwirken in dem geistigen Kampf, den Sie für unser Volk und Reich neben und nach dem Kampf des Schwertes um Deutschlands Recht in der Welt noch zu gewinnen haben werden. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn es dem Reichsinstitut mit Ihrer Förderung gelänge, durch das geplante Werk zu diesem Siege des Friedens einen Beitrag zu leisten.

Heil, mein Führer!

3 Anlagen:

- 1) Berechnung
- 2) Schreiben der Firma
K.W.Hiersemann
- 3) Kostenanschlag der
Firma A.Frisch.